in seinem Bauche zappelte. Da freute sie sich und dachte, ihre Gaislein leben noch. Geschwind sprang sie in's Häuslein, holte eine große, scharfe Scheere, und schnitt dem Wolfe den Bauch auf, da sprangen ihre lieben Gaislein, eins nach dem anderen, wieder heraus, und lebten noch alle. Darnach holte die alte Gais geschwind sieben große Kieselsteine, steckte die Wackelsteine in den Wolf seinen Bauch, und nähte ihn wieder zu.

Als nun der Wolf munter wurde, dürstete ihn sehr, und er lief zu einem Brunnen, um zu trinken, aber wie er den ersten Schritt that, da fingen die Wackelsteine an in seinem Bauche zusammen zu schlagen, und da sagte er:

„Was rumpelt,
Was gumpelt
In meinem Bauch?
Ich hab' gemeint, ich hab' junge Gaislein drein,
Und jetzt sind's nichts als Wackelstein'!"

und wie er nun zu dem Brunnen kam und trinken wollte, so zogen ihn die Kieselsteine hinein, und er ertrank.

Die alte Gais aber und die jungen allerliebsten Zicklein tanzten vor Freude um den Brunnen.

Marienwürmchen.

Vor vielen, vielen Jahren saß einst ein kleiner Berliner im Zimmer am Fenster, und sah ein Käferchen auf dem Aermel seiner Sammtjacke kriechen, mit rothen Flügeln und schwarzen

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057931